

489

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ

Samstag, den 16. Dezember 1911, abends.

VI. österr. Ingenieur- und Architektentag. In den mit vornehmem Geschmack ausgestatteten gemütlichen ~~neuen~~ Klubräumen des öst. Ingenieur- und Architektenvereines versammelten sich heute abends die Teilnehmer an dem VI. österreichischen Ingenieur- und Architektentage zu einem gemeinsamen Festmahle. Unter den Gästen befanden sich Sektionschef Homann vom Ministerium für öff. Arbeiten, die Hofräte Mrasick und Tomssa, Hofrat Reich, Professor Klauy, die Oberbauräte Dr. Ludwik, Rabas, Bonavia, Kunze, Ing. von Ziffer, der städtische Oberbaurat Goldemann, Baurat Bündsdorf, Ing. Roth, Ing. Dr. Dompieri, Ing. Panfilli, Baurat Bündsdorf, Der Präsident des Tages Sektionschef Dr. von Berger mit seinem Stellvertreter Hofrat Prof. Lorber, Vertreter der Presse, etc, etc.

Sektionschef Dr. von Berger eröffnete den Hängen der Toaste. Er konstatierte mit Freuden den ruhigen und sachlichen Verlauf der Debatten, die Einheitlichkeit der Beschlüsse, die getreue Zusammenarbeit der Techniker Österreichs aus allen Nationen, wünschte dann allen anderen Kreisen unseres Vaterlandes gleiche Einigkeit, damit endlich der heißersehnte Friede der Nationen einkehre zum Wohle aller, zur größten Freude unseres Kaisers. Der Redner schloß seine jubelnd aufgenommene Rede, in dem er eindreifaches Hoch ausbrachte auf den Schützer der Künste und Wissenschaften den Förderer „unseres Standes“ auf Kaiser Franz Josef, das begeistertsten Widerhall fand.

Als nächster redner begrüßte der Vorsteher Stellvertreter des österr. Ingenieur und Architektenvereines Hofrat Mrasick die Gäste auf das herzlichste namens seines Vereines. Auch er betonte die gemeindame und einträchtige Arbeit aller Nationen an diesem Tage, und führt aus: Die Techniker einigt die Sprache der Wissenschaft, der Kunst, der Arbeit auf technischem Gebiete. Er bittet die fremden Gäste, sich in dem Hause des öst. Ingenieur- und Architektenvereines heimisch zu fühlen, das ihnen stets ein Sammelpunkt sein möge, so oft sie in Wien sind, gibt die Versicherung, daß der Verein werde alles aufbieten, stets an der Spitze aller seiner Schwestervereine Österreichs in der Verteidigung der Standesinteressen zu stehen, und bestrebt sein werde, ihren Wünschen und Forderungen voll auf nachzukommen. Er schließt mit einem Hoch auf die außerhalb Wiens wohnenden und heute hierher gekommenen Ingenieuren und Architekten.

Dann ergriff Oberbaurat Dr. Ludwik (Prag) das Wort. Er dankte dem Vorredner, gedachte dessen Tätigkeit in Prag und hob dann die Tatsache hervor, daß die höhere technische Beamtenschaft

volle Fühlung mit den übrigen Technikern behalte und bewahre. Darnach erörterte er die Stellung der Organe der Regierung und der Regierung selbst zu den Technikern, hob freudig hervor, daß es durch den Ministerpräsidenten Baron Bienenrth zum ersten Male einem Techniker möglich war, in den Rat der Krone zu kommen, gedachte dann der Tätigkeit Ritts, Mareks, und zum Schlusse der gestrigen Rede des gegenwärtigen Arbeitsministers, dankte der Regierung für das bisherige Entgegenkommen den Technikern gegenüber und bat auch um deren fernere Förderung der Techniker und brachte ein mit Jubel aufgenommenes Hoch auf die Regierung aus.

Sektionschef Homann entbot im Auftrage des Ministeriums für öffentliche Arbeiten und in dessen Namen die herzlichsten Grüße und den Ausdruck des Bedauerns des Ministers, daß er durch einen gleichzeitig stattfindenden Ministerrat verhindert sei, an dem Feste teilzunehmen. Aus Gründen der Kollegialität (Bravo! Rufe) hätte der Minister großen Wert darauf gelegt, diese Stunden mit den Mitgliedern des Tages zu verbringen. Die 6. Tagung habe wieder kostbares Material geschaffen. Wie andere Stände, sagte der Redner, lieben unseren Beruf, mehr als andere Stände, weil wir in der Technik das Fundament erblicken, auf welchem sich das mächtige Gebäude der Industrie erhebt. Er gedenkt dann mit Freuden der kollegialen Zusammengehörigkeit aller Techniker und erhebt sein Glas auf die Erhaltung der Berufstreue, auf den kollegialen Geist und die kollegiale Gesinnung. (Lenkhafter Beifall).

Stadtbaudirektor a. D. Putschar (Graz) dankt den Referenten für die übernommene Mühewaltung und die ausgezeichnete Erfüllung dieser freiwillig übernommenen Pflicht; Hofrat Prof. Lorber dankt namens der Referenten und bringt sein Glas den Delegierten und den am Tage vertretenen Vereinen; Dr. Dompieri (Triest) bringt ein Hoch aus auf den Präsidenten des Tages und den Vorsteher des Wiener Ingenieur- und Architektenvereines. Ingenieur Redl (Linz) spricht auf das Zusammenwirken zwischen Industrie und Technik und Ing. Marinig bringt sein Glas der Presse und deren Vertreter, in deren Namen Redakteur Jauffenthaler (Oesterr. Volks - Ztg.) dankt und ein Hoch auf die freundlichen Beziehungen der Technik mit der Presse ausbringt. Das gemeinsame Mahl verlief in animiertester Stimmung und die fremden Delegierten waren voll des Lobes über die prächtigen Klubräume des Wiener Vereines und die glänzende Aufnahme.

Eine Ehrung für Ehrenhormeister Kremser. Ehrenhormeister Kremser hat sich um das Zustandekommen des unter der ^{Pala} ~~Protok~~ = ranz der Gemeinde Wien herausgegebenen bei der Firma Gerlach & Wiedling erschienenen Wiener Lieder-Albums, das eine außerordentlich glückliche Auslese alter und neuerer Wiener Volkslieder enthält, besondere Verdienste erworben. In Anerkennung dieser seiner Tätigkeit hat ihm heute Bgm. Dr. Neumayer in Gegenwart des Referenten StR. Schwer und des Präsidial-Vorstandes Formanek einen wertvollen Ring mit dem Wappen der Stadt Wien in Brillanten und Rubinen überreicht. Der Bürgermeister bemerkte in seiner Ansprache, die Stadt Wien nehme diese Gelegenheit zum Anlaß, um dem Künstler den Dank und die Anerkennung auszusprechen für sein langjähriges hervorragendes künstlerisches Wirken, das er auch stets gerne und selbstlos in den Dienst der Gemeinde gestellt habe.

Pferdemarkt. Der am Dienstag, den 26. Dezember 1911 abzuhaltende Pferdemarkt in Wien wird wegen des auf diesen Tag fallenden Feiertages auf Mittwoch, den 27. Dezember verlegt.

Sylvester-Nachtverkehr der städt. Straßenbahnen. Wie alljährlich wird auch in diesem Jahre seitens der städt. Straßenbahnen ein ununterbrochener Nachtverkehr in der Sylvesternacht, d. i. in der Nacht vom Sonntag, den 31. Dezember 1911 zum Montag, den 1. Jänner 1912, aufrechterhalten. Dieser Nachtverkehr schließt sich an den fahrplanmäßigen Betriebschluß des erstgenannten Tages an und dauert bis zum fahrplanmäßigen Betriebsbeginn des zweitangeführten Tages. In diesen Nachtverkehr sind sämtliche Hauptlinien einbezogen und sind diese aus dem in jedem Wagen angebrachten Plakate zu ersehen. Der Fahrpreis beträgt auf diesen Nachtverkehrszügen per Person und Fahrt 40 h.

Verein der Beamten der städt. Elektrizitätswerke. In der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung dieses Vereines wurden gewählt: Karl Satori zum Präsidenten, Karl Hanusch, August Schnelle und Jäger von ^{Walter} ~~Adam~~ zu Vize-Präsidenten, Heinrich Auf, Gustav Bellendorf, Franz Borianek, Ferdinand Hagen, Moriz Hasse, Hans Honek, Ludwig Hron, Josef Kucher, Eduard Kunz, Rudolf Nagy, Oskar Premauer, Theodor Scheiber, Franz Schenk, Karl Ernst Schneider, Rudolf Skripal, Richard Stelzer, Richard Venus, Josef Wegerer, Otto Güde, Christian Hedrich zu Ausschuß-Mitgliedern.

491

Die ständige Delegation des 6. Oesterreichischen Ingenieur- und Architektentages. Der Samstag beendete 6. Oesterreichische Ingenieur- und Architektentag hat zu Mitgliedern der ständigen Delegation gewählt: Sektionschef Franz Ritter von Berger, Bauingenieur Dr. Gino Dompieri (Triest), Oberbaurat Architekt Ferdinand Fellner, Oberbaurat Ing. Heinrich Goldemund, HRA. Oberbaurat Ing. Otto Günther, Regierungsrat Ing. Karl Höller, Oberbaurat Ing. Dr. Franz Kapaun, Prof. diplom. Chemiker Josef Klauy, Hofrat Prof. Ing. Dr. Franz Lorber, Oberkommissär Ing. Otto Mauthner, Prof. dipl. Architekt Karl Mayreder und Inspektor Ing. Max Singer.

Billige Braunkohlen für Wien. Unter dem Vorsitze des Bgm. Dr. Neumayer hielt heute der gemeinderätliche Kohlenausschuß eine Sitzung ab, in welcher GR. Müller über das Anbot des Ministeriums für öffentliche Arbeiten wegen Bezuges von billiger Braunkohle und Vertrieb derselben in Wien Bericht erstattete. Nach eingehender Beratung, in welcher von verschiedener Seite darauf hingewiesen wurde, daß gegen den Verbrauch von Braunkohlen als Hausbrandkohle in Wien ein ungerechtfertigtes Vorurteil besteht, das durch verschiedene Veröffentlichungen leider verstärkt wurde, welches aber zum Teile schon überwunden ist, zum Teile gewiß überwunden werden wird, wurde der Beschluß gefaßt, daß im Prinzip das Anbot der Regierung anzunehmen, wegen des Vertriebes im kleinen aber zum Schutze des Gewerbes vorerst mit der wirtschaftlichen Genossenschaft der Kleinkohlenhändler in Wien Verhandlungen zu pflegen, sodaß der Kleinvertrieb eventuell von dieser Genossenschaft durchgeführt werden könnte. Den Sackvertrieb würde die Gemeinde an bestimmten Plätzen gegebenenfalls selbst übernehmen.

P. T. Wir bitten die verehrten Herrn Kollegen dringendst morgen oder übermorgen gelegentlich der Gemeinderats-Sitzung die Photographie (Visit-Format auf steifem Karton kassiert) samt 5 K behufs Erneuerung der Tramway-Karte für das Jahr 1912 mitbringen zu wollen.

492

RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Montag den 18. Dezember 1911, abends.-

Weihnachten der taubstummen Kinder. Wie seit einer Reihe von Jahren hat auch heuer der rührige Verein zur Unterstützung t taubstummer Kinder, an dessen Spitze als Präsident Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger steht, im Festsale des Neuen Rathauses eine Weihnachtsfeier veranstaltet, die heute abends vor zahlreichen Gästen stattfand. Unter den Erschienen befanden sich VB Dr. Porzer und Frau, VB Hoß, Regierungsrat Landesschulinspektor Fieger vom Unterrichtsministerium, Abg. GR Prof. Wolny, Prof. Trautzi vom n. 8, Landesschulrat, die GRs Brauneiß und Herrmann, Direktor Becker von der staatlichen Lehrerbildungsanstalt, ~~die~~ dvr ehemalige langjährige stellvertretende Vorsitzende im Wiener Bezirksschulrate, Regierungsrat Gugler, die Vizepräsidentin des Vereines, ^{Ober-}Vorsteherin des Offizierstüchter-Institutes in Hernals Gräfin Geldern-Egmont, Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek, der administrativer Referent des Wiener Bezirksschulrates Magistratsrat Artzt, und sein Vorgänger Mag. Rat i. P. Viktorin, Pfarrer Rosenberger von Fünfhaus, die Bezirksschulinspektoren Homolatsch, Dr. Hbl, Suchomel, Zickero, kais. Rat Fellner, und Schwalm, zahlreiche Schuldirektoren und Lehrpersonen, der Lehrkörper der beiden städtischen Unterrichtsabteilungen IX. Canisiusgasse 2 und XV. Zinkgasse 12/14 mit den Direktoren Pabisch und Frank, etc.- Kinder der genannten beiden Spezialabteilungen trugen zuerst ein Begrüßungsgedicht vor und führten dann ein kleines Festspiel auf und zeigten so, wie weit sie dank der Kunst der Lehrer und deren Ausdauer es gebracht, sich den anderen collenigen Menschen verständlich und damit der menschlichen Gesellschaft nützlich zu machen, ein Kind überreichte dem VB einen Strauß frischer Blumen. Dann folgten einige Ansprachen. Zuerst sprach Prof. Wolny, er feierte das Werk der Erziehung und des Unterrichtes der taubstummen Kinder als ein Werk der Liebe. Dann sprach der Vereinspräsident Hofrat Rieger, der allen Gönnern, insbesondere der Gemeinde, dann der Vizepräsidentin Gräfin Geldern-Egmont, dann dem Vereinsmitgliede Frau Bezirksschulinspektor Homolatsch, dem Lehrkörper, zumal den Damen Klapper und Stocker, herzlichst dankte. Nach ihm ergriff VB Dr. Porzer das Wort, gedachte der hohen Verdienste des Vereines, schilderte die großen Erfolge des Taubstummen-Unterrichtes, feierte Hofrat Dr. Rieger und schloß mit einem begeisterten Aufgenämmen dreifachen Hoch auf den Kaiser.-

Bezirksvertretung Innere Stadt. Die Bezirksvertretung Innerer Stadt hält am kommenden Mittwoch, den 20. Dezember 1911 nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaal des alten Rathauses I. Wipplingerstraße 8 im 2. Stocke eine öffentliche Sitzung ab. Der Zugang ~~ist~~ zu der für das Publikum offenstehenden Galerie erfolgt über Stiege Nr. 2.-

=====
Aus dem Approvisionnementauschuße. Unter dem Vorsitze des Obmannstellvertreters GR Dechant hielt heute abends im Rathause der gemeinderätliche Approvisionnementauschuß eine Sitzung ab, in welcher der Obmann GR Dr. Klotzberg Bericht erstattete über das Offert der Firma S. Singher aus Bacau in Rumänien auf Lieferung von Fleisch rumänischer Mastochsen. Diesen Referate wohnten über Einladung des Ausschusses die beiden GRs Nagler und Kleiner bei. Der Anschuß beschloß ~~die~~ nach eingehender Beratung, an der sich sämtliche Mitglieder beteiligten, dem Stadtrate die Ablehnung des Offertes S. Singher vorzuschlagen, da der von der Firma S. Singher angesprochene Preis im Hinblick auf die Marktlage und die Qualität des Fleisches zu hoch erscheint und auch die von der genannten Firma verlangte Uebernahme des Fleisches im Schlachthause Turn-Severin für die Gemeinde Wien mit zu großen Risiken verbunden ist. Der Firma S. Singher stößt es aber selbstverständlich frei, jederzeit und in jedem Quantum auf eigene Gefahr an die städtische Uebernahmestelle Fleisch rumänischer Provenienz zum kommissionellen Verkauf einzusenden. Weiters beschloß der Ausschuß, da Oesterreich mangels eines Schlachthauses an der österr.-rumänischen Grenze von dem Fleischimport aus Rumänien beinahe abgeschnitten ist, an die Regierung mit dem Ansuchen heranzutreten, mit der rumänischen Regierung wegen Herstellung eines provisorischen Schlachthauses an der österr.-rumänischen Grenze in Verhandlung zu treten, wobei sich die Gemeinde Wien bereit erklärt, zur Errichtung dieser provisorischen Schlachtstätte einen Beitrag bis zur Höhe von K 40.000.- zu leisten. An die rumänische Regierung soll weiters das Ersuchen gerichtet werden, leistungsfähige Firmen zum Exporte rumänischen Fleisches bekannt zu geben. Bei den Beratungen erklärten die GRs Nagler und Kleiner, sie hätten mit ihrer Reise nach Rumänien lediglich den Zweck verfolgt, angesichts der widersprechenden Nachrichten aus privaten und offiziellen Quellen über den Viehbestand Rumäniens sich persönlich an Ort und Stelle von den tatsächlichen Verhältnissen zu überzeugen, und hätten keinesfalls im Interesse der Firma S. Singher, oder der Agenten Cerbeanu und Werner diese Reise angetreten. Der Ausschuß nahm diese Erklärung zur Kenntnis, stellte fest, daß er sich vor dem Inkrafttreten des rumänischen Handelsvertrages, d. i. vor dem 1. September 1910

wiederholt mit der Frage der Einfuhr rumänischen Fleisches sich befaßt, diesen Gegenstand in letzter Zeit neuerlich intensiv behandelt und namentlich am 4. und am 17. November d. J. darauf bezügliche Beschlüsse gefasst habe, und beschloß mit Rücksicht auf die Ausführungen des GR Nagler in einer kürzlich stattgefundenen Versammlung einstimmig, dem städtischen Marktreferenten Magistratsrat Dr. Constantin Mayer das vollste Vertrauen und die vollste Anerkennung auszusprechen. Der Ausschuß erledigte dann noch eine Reihe Angelegenheiten kurrenter Natur, genehmigte die Verlegung des Christbaummarktes in der oberen Dänaustraße nächst der Augartenbrücke auf die Brigittenerlände an der Grenze des 2. und des 20. Bezirkes nächst der Brigittabrücke, sowie die Errichtung eines Lebensmittelmarktes in der Vorgartenstraße im 2. Bezirke entlang dem städtischen Reservegarten und befaßte sich schließlich mit der Interpellation des GR Herold aus der Gemeinderatsitzung vom 17. Oktober wegen der Einfuhr von Seefischen aus der Adria. Unter Hinweis auf die in dieser Frage bereits vorliegenden Beschlüsse des Stadtrates aus den Jahren 1896 und 1904 und die neuerlich gepflogenen Erhebungen, wonach die Adria des für breite Schichten der Bevölkerung erforderlichen billigen Massenfisches entbehrt, wurde beschlossen, zu konstatieren, daß für die Gemeinde Wien derzeit keine tatsächliche gegeben ist, welche ihr ein Eingreifen in die Hebung des Consumes von Adria-fischen als möglich oder ersprießlich erscheinen ~~lassen~~ lasse.-

=====
Aus dem fortschrittlichen Parteiverbande. Der Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte und die außerhalb des Verbandes stehenden GRs Herold und Neustadtl haben heute abends unter dem Vorsitze des GR Dr. von Dorn eine Versammlung abgehalten, in welcher die Vorgänge der letzten Sitzung des Gemeinderates zur Besprechung gelangten. GR Melcher berichtete ausführlich über jene Punkte, die er infolge der Wortentziehung im Gemeinderate nicht vorzubringen in der Lage war, und belegte seine Mitteilungen mit Dokumenten. Nach längerer Debatte, an welcher sich alle Anwesenden beteiligten, und bei welcher dder tiefsten Entrüstung über die Vorgänge in der letzten Sitzung Ausdruck verliehen wurde, wurde einstimmig beschlossen, dem GR Melcher für sein mannhaftes Auftreten und für seine sachliche Mühewaltung Dank und Anerkennung auszusprechen. Die fortschrittlichen Gemeinderäte werden einen Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungskommission über die vom GR Melcher vorgebrachten das Interesse der Gemeinde schädigenden Vergebungen der Arbeiten beim städtischen Versorgungsheime sowie des Kommissionsfahrwerkes einbringen. Nach Beschlußfassung über alle anderen in dieser Angelegenheit vorzunehmenden

=====
sämtlichen gefassten Beschlüssen angeschlossen.
=====
Sohritte wurde die Versammlung geschlossen. - GR Dr. Schwarz-Hiller, der an der Sitzung nicht teilgenommen hatte, hat sich